

Tourenbericht – Radwegetest mit Besuch des Bergbaumuseums am 03.08.2013

Bei der Hitze war es nicht verwunderlich, dass nur wenige Mitradler zum Treffpunkt am Holzkirchner Bahnhof gekommen waren. Genau gesagt, war es „nur“ eine tapfere Radlerin, die sich meiner Tour durchs Oberland angeschlossen hat. Über einen Abschnitt des Holzkirchner Radlriings suchten wir ab dem Marktplatz vergeblich nach Schildern des Via Bavarica-Tyrolensis-Radwegs. Erst in Thann entdeckten wir das erste Schild mit dem bayrischen Löwen und dem Tiroler Adler. Ohne ein vorheriges Streckenstudium im Internet wäre es nicht leicht geworden, die Strecke allein durch die Schilder zu finden.



Sowohl im Bereich des Warngauer Bahnhofs, als auch bei der Abzweigung bei Allerheiligen nach Reitham war die Kennzeichnung eindeutig. Und auf vielen Schildern waren die Wappentiere gar nicht mehr erkennbar, so verbleicht waren sie. In Gmund wechselten wir auf den Königsee-Bodensee-Radweg. Bereits die Abzweigung nach der Brücke fehlte in Richtung Königsee. Dann allerdings waren es nicht mehr die fehlenden Schilder sondern die Streckenführung, die Anlass für Kritik

brachte. Als Fernradwanderweg völlig ungeeignet zeigte sich erneut der Abschnitt von Ostin bis Hausham. Dies ist nur etwas für Mountainbike-Radler aber nicht für Tourenfahrer mit Gepäck. Hier ist absoluter Handlungsbedarf.

Nach einer Pause am Schliersee mit Brotzeit an der Rixner Alm und kurzem Badestopp prüften wir den Radweg Bayrischzell-Holzkirchen. Bis zum Bergbaumuseum im Haushamer Rathaus war die Beschilderung ganz ok. Nach dem Museumsbesuch ging es dann den oft bemängelten sog.

Radweg an der Bahnstrecke bei Agatharied entlang nach Miesbach. In der Kreisstadt verliert sich im Bereich Rathaus-Bahnhof jegliche Beschilderung. Hier sollte die Wegführung insgesamt überprüft und Alternativen westlich der Bahnlinie geprüft werden. Vorbei an der Kläranlage wird die Beschaffenheit des Radweges in Höhe des Viadukts zur Gefahr. Größter



Schotter macht es schwierig, sich im Sattel zu halten. Der nächste dringende Handlungsbedarf. Bei Thalham trifft sich der Weg nach Holzkirchen mit dem Münchener Wasserweg, der wegen Bauarbeiten unverständlicher Weise durch ein Schild als gesperrt gekennzeichnet ist. Allerdings hat sich herumgesprochen, dass der Weg sehr wohl befahrbar, wenn auch noch nicht völlig wiederhergestellt ist. Wir bewältigten jedenfalls auch diesen Streckenabschnitt und verabschiedeten uns kurz vor Valley bei 40 Grad Lufttemperatur.



Mit vielen Fotos wurde der Radwegetest dokumentiert. Die Ergebnisse werden den

zuständigen Stellen noch zur Verfügung gestellt.

Fazit: Der Zustand unserer Radwege ist alles andere als zufriedenstellend. Um ein radlfreundlicher Landkreis zu werden, sind noch viele Verbesserungen notwendig.

Franz Pazier